

## Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

**Sitzungstermin:** Dienstag, 21.01.2020  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:20 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### **Vorsitzende**

Winter, Maria

#### **SPD-Fraktion**

Haase, Hans-Dieter  
Hemken, Harald

#### **GfE-Fraktion**

Eichhorn, Jochen

(ab 17:10 Uhr)

#### **CDU-Fraktion**

Bongartz, Helmut  
Hegewald, Reinhard

#### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Renken, Bernd

#### **FDP-Fraktion**

Bolinius, Erich  
Hoofdmann, Erwin

#### **Verwaltungsvorstand**

Jahnke, Horst

#### **von der Verwaltung**

Greiber, Herbert  
Willms, Artur  
Jakobs, Stefan  
Behrens, Sebastian  
Grabowski, Dietmar  
Schröder, Rolf-Dieter  
Wübbena, Hans-Richard

#### **Protokollführung**

Bleeker, Sonja

# Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

## Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Winter** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 28 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen am 11.12.2019

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 28 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation am 11.12.2019 wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

## **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

TOP 5 Genehmigung der Kreditaufnahme in den Wirtschaftsplänen 2020 der Beteiligungsgesellschaften  
Vorlage: 17/1341

**Herr Jahnke** gibt einleitend an, dass es sich bei TOP 5 um die Umsetzung der Wirtschaftspläne 2020 der Beteiligungsgesellschaften handele, die anschließend noch formell vom Rat beschlossen würden.

**Herr Bongartz** stellt fest, dass in den Wirtschaftsplänen hohe Geldbeträge zur Kreditaufnahme aufgeführt seien. Auch sei benannt, für welche Beteiligungsgesellschaft sie vorgesehen seien. Dennoch wäre es interessant zu wissen, was genau darunter zu verstehen sei. Es wäre deshalb begrüßenswert gewesen, wenn es seitens der Zukunft Emden GmbH nähere Erläuterungen hierzu gegeben hätte.

## Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

**Herr Renken** schließt sich der Aussage von Herrn Bongartz an. Er selber sei aber erst seit kurzem Mitglied im Aufsichtsrat der Zukunft Emden GmbH und kenne daher möglicherweise auch nicht diese Hintergründe. Zudem verwundere es ihn, dass die Herkunft der Finanzmittel nicht benannt sei.

**Herr Hemken** zeigt sich verwundert über die Äußerung von Herrn Renken. Seiner Kenntnis nach wurde dieses bereits im Aufsichtsrat thematisiert.

Als Mitglied des Aufsichtsrates der Stadtwerke Emden teilt **Herr Bolinius** die Meinung von Herrn Renken. Auch er wünscht sich nähere Erläuterungen.

**Herr Jahnke** teilt mit, er wundere sich auch. Schließlich seien alle Fraktionen in den Aufsichtsräten vertreten, sodass Details bekannt sein sollten. Trotzdem werde er dem Wunsch nach mehr Information gerne nachgehen. Er schlägt deshalb vor, den Geschäftsführer der Zukunft Emden, Herrn Bureck, zum nächsten Ausschuss für Wirtschaft, Hafen, Tourismus und Digitales einzuladen.

Auch **Herr Haase** zeigt sich überrascht. Er weist darauf hin, dass der Geschäftsführer der Stadtwerke Emden schon im zuständigen Ausschuss über die Thematik einschließlich der Notwendigkeit der Kreditaufnahme berichtet habe. Die Anfrage von Herrn Renken verstehe er dahingehend, dass er die Finanzierung erklärt haben möchte und weniger die Aufgabe der Innovation Factory. Den Vorschlag von Herrn Jahnke begrüßt er. Da es aber seiner Meinung nach um die Herkunft und nicht um den Zweck der Mittel gehe, sollte darüber im Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen berichtet werden.

**Herr Jahnke** merkt zusätzlich an, dass das Thema Innovation Factory, also die Darlehensaufnahme, auch zur Konzernfinanzierung angemeldet worden sei. Den Vorschlag von Herrn Haase nimmt er gerne auf.

**Herr Bongartz** unterstreicht, es sei ihm wichtig, dass Ausschussmitglieder, die nicht in Aufsichtsräten vertreten, seien detaillierte Kenntnisse bekommen. Daher begrüßt er den Vorschlag von Herrn Jahnke.

**Herr Jahnke** sichert zu, das Thema als TOP für den nächsten Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen aufzunehmen. Für alle Ausschussmitglieder sollte dann ein Bericht der Geschäftsführung über die Investitionsvorhaben der Zukunft Emden GmbH mit den entsprechenden Unterlagen vorgestellt werden.

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden genehmigt die Kreditaufnahme der Zukunft Emden GmbH und der Stadtwerke Emden GmbH im Rahmen der beigefügten Wirtschaftspläne.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 6            Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2020  
Vorlage: 17/1307

**Herr Jahnke** schlägt vor, die Verabschiedung des Haushaltes auf die Tagesordnung der Ratsitzung Anfang März zu setzen. Er begründet es damit, dass dann allen Fraktionen genügend Zeit bleiben würde, um sich mit der Thematik zu befassen.

## Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

**Herr Bolinius** erkundigt sich, warum die TOP-Ziele nicht aufgeführt seien.

**Herr Jakobs** gibt an, dass die TOP-Ziele aus dem Vorbericht bedauerlicherweise nicht enthalten seien. Alternativ könne jedoch das Budgetbuch 2019 zur Hand genommen werden, da der Rat bislang keine anderen Ziele beschlossen habe.

**Herr Bolinius** hinterfragt in diesem Zusammenhang die Richtung der getroffenen Maßnahmen und bittet daher um Vergleichszahlen zu den Zielen.

**Herr Renken** bekräftigt den Diskussionsanstoß von Herrn Bolinius. Für den seit Jahren formulierten Zielkatalog wäre ein Controlling wünschenswert. Er regt an, sich im Hinblick auf den Haushalt 2021 intensiv mit Zieldefinitionen, Erfolgsaussichten etc. auseinanderzusetzen und ggf. neue Ziele zu definieren.

**Herr Jakobs** begrüßt es, dass sich die Politik sich nunmehr über TOP-Ziele unterhalten möchte. Dieses sei in den letzten Jahren nicht geschehen. Natürlich seien die entsprechenden Ziele von der Verwaltung durch die einzelnen Fachbereiche und Fachdienste stets verfolgt und überprüft worden. Er erklärt sich gerne bereit, eine Unterhaltung über die zukünftigen TOP-Ziele mit den Ausschussmitgliedern zu führen.

**Herr Jahnke** merkt an, gleiches gelte für den Personalausschuss. Dort sei der Stellenplan auch jedes Jahr Bestandteil des Budgetbuches.

**Herr Bongartz** macht deutlich, dass der Rat nicht die TOP-Ziele festlege. Die Verwaltung formuliere sie und anschließend würden sie vom Rat beschlossen. Auch er finde die Diskussion positiv und fordere detaillierte Informationen, um die TOP-Ziele neu zu evaluieren.

Auch **Herr Haase** zeigt sich dieser Diskussion zugeneigt. Er plädiert dafür, im Rahmen einer Tagesklausur die TOP-Ziele intensiv zu bearbeiten und neu zu justieren. Hierfür würde er einen Zeitpunkt nach der Haushaltsverabschiedung passend finden.

**Herr Bolinius** fügt hinzu, eine Neujustierung der TOP-Ziele sei genau sein Anliegen. Jedoch widerspricht er der Aussage von Herrn Jakobs, die Politik habe seit Jahren nicht darüber gesprochen.

**Herr Hegewald** begrüßt die Vorschläge seiner Vorredner. Er bittet, bei der Terminplanung der Klausurtagung einen Termin am Abend oder an einem Samstag zu berücksichtigen, damit Berufstätige daran teilnehmen können.

**Herr Eichhorn** bittet, im Vorfeld der Klausurtagung den Teilnehmern einen Zugang zu den Ist-Werten zu ermöglichen.

**Herr Jahnke** begrüßt die Idee einer Auswertung. In Bezug auf die TOP-Ziele macht er darauf aufmerksam, dass es zahlreiche Beschlüsse geben würde, die zur Annäherung der Zielsetzung gefasst worden seien. Er erläutert ausführlich die drei TOP-Ziele und nennt Beispiele von verschiedenen Maßnahmen. Natürlich sei die Arbeitslosigkeit auch ein Thema für ein TOP-Ziel. Hier sei die Innovation-Factory ein Beispiel dafür, um möglichst auch neue kleinere Betriebe im Rahmen der ganzen Transformation des Standortes Emden möglichst nachhaltig anzusiedeln. Weiter spricht er die Baulandentwicklung sowie die Inklusion an. Er macht deutlich, dass in vielen Ausschüssen intensiv an diesen Themen gearbeitet werde. Abschließend begrüßt er die heutige Diskussion, weist allerdings darauf hin, dass für die Präsentation aktuelle Zahlen noch Vorbereitungszeit notwendig sei.

## Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

**Frau Winter** hält fest, TOP 6 „Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2020“ werde zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abschließend bittet **Herr Bongartz** um eine Liste mit investiven Zahlen, in der Ausgaben und Haushaltsreste aufgeführt seien. Diese sei generell für den Haushalt wünschenswert.

**Herr Jakobs** sichert zu, die Zahlen für den Investitions-Haushalt zu ermitteln. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass sich eine Zahlenermittlung für den Ergebnis-Haushalt schwierig gestalten und Haushaltsreste für 2019 zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu nennen seien. Hierzu erklärt er, dass der Jahresabschluss 2017 erst in der letzten Woche zum RPA weitergeleitet worden sei. Der Jahresabschluss 2018 des Kernhaushaltes sei in Arbeit. Deshalb seien die Haushaltsreste noch nicht bestimmt und nach 2019 übertragen worden.

**Herr Jahnke und Herr Jakobs** fassen abschließend zusammen, dass bei der Haushaltsklausurtagung Zahlen des Investitions-Haushaltes vorgestellt werden sollen. Die Zahlen des Ergebnishaushaltes würden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

**Ergebnis:** Verweisung an die Fraktionen

### MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7            Vorstellung des Budgets 2020 der Stabsstellen, des Fachbereiches 200 und des Betriebes Gebäudereinigung gemäß der Budgetgespräche 2020 sowie der Maßnahmen der Haushaltsstrukturkommission  
Vorlage: 17/1321

**Herr Willms** stellt einleitend das Budget des Verwaltungsvorstandes anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Anschließend präsentiert **Herr Greiber** das Budget des Juristischen Dienstes.

Beide Präsentationen sind im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Eichhorn** bittet um Erläuterung bezüglich der Verteilung der Fälle.

**Herr Greiber** erklärt, dass es einen Klageeingang geben würde. Herkömmlicherweise basiere das Ganze auf einem angegriffenen Bescheid. Aus diesem Bescheid sei ersichtlich, welcher Fachdienst jeweils zuständig sei. Dem würde dann auch diese Prozesssache zugeordnet werden.

**Herr Eichhorn** fragt nach, ob an einem Fall dann fünf Fachdienste beteiligt seien.

**Herr Greiber** merkt dazu an, dass auch dann, wenn ggf. mehrere Fachdienste beteiligt seien, die statistische Zuordnung einer Prozessangelegenheit – wie ausgeführt – nur zu einem Fachdienst erfolge. Ein Schwerpunkt der Prozessverfahren liege, wie auch in den letzten Jahren, im Bereich der Sozialhilfe. Daneben sei im Jahr 2019 z. B. im Bereich des Fachdienstes Kinder und Familien die Anzahl der Mahn- und Zwangsvollstreckungsangelegenheiten angestiegen.

**Herr Bolinius** erkundigt sich, ob auch auswärtiger Rechtsrat eingeholt werde und was dieser kosten würde.

## Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

**Herr Greiber** antwortet, im Regelfall werde die Aufgabe vom Juristischen Dienst geleistet. Durch bestimmte Gesetzesvorgaben – so bestehe z. B. am Landgericht Anwaltsvertretungszwang – sei es allerdings notwendig, in einigen Fällen anderweitigen Rechtsbeistand einzuholen. Dies sei vom Gesetzgeber so vorgesehen. Möglich sei aber auch der Abschluss einer Gebührenvereinbarung. Die Auswahl erfolge z. B. danach, ob es sich um eine Spezialfrage handle und ob das jeweilige Anwaltsbüro hierfür entsprechend qualifiziert sei. Die Beauftragung von Spezialanwälten erfolge aber auch häufig direkt von den Einheiten und gehe nicht immer vom Juristischen Dienst aus.

**Herr Haase** ist der Ansicht, dass es in Bezug auf Rechtsangelegenheiten Sinn mache, dort wo Spezialisten gefordert seien, diese auch zu beauftragen. Weiter erkundigt er sich nach den statistisch messbaren Erfolgen des Juristischen Dienstes.

**Herr Eichhorn** bekundet ebenfalls Interesse an den Zahlen.

**Herr Greiber** schickt voraus, dass es bei der Übersicht rein um die Streitigkeiten bei Gericht und nicht um sonstige Beratungsangelegenheiten gehe. Selbstverständlich würden auch Emdener Anwälte beauftragt, soweit dies möglich sei. In Bezug auf die Prozess-Statistik habe er grob die letzten 10 Jahre durchgesehen; unter Einbeziehung der durch anderweitige Erledigung als ein Urteil abgeschlossenen Verfahren hätten ca. 87,5% der Verfahren erfolgreich abgeschlossen werden können. Diese Zahl schwanke aber von Jahr zu Jahr.

**Herr Hemken** ergänzt, dass der Kommunale Schadensausgleich (KSA) auch in bestimmten Fällen den Verfahrensweg vorgebe.

**Herr Eichhorn** erkundigt sich nach der jährlichen Höhe der von der Verwaltung an Anwälte gezahlten Honorare für externe Vergaben.

**Herr Greiber** antwortet, dass er diese Frage nicht abschließend beantworten könne. Wie ausgeführt sei der Juristische Dienst in die Vergabe und Abrechnung nicht immer involviert, sondern es erfolge auch eine direkte Beauftragung von externen Anwälten durch die jeweils betroffenen Einheiten.

Anschließend erläutert **Herr Jakobs** anhand einer Power-Point-Präsentation das Budget des Fachbereiches 200 und seiner Fachdienste. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Bongartz** interessiert die Stellenvakanz des Koordinators FB 200. Er möchte wissen, ob die Ausschreibung für die Stelle noch nicht erfolgt oder ob die Wiederbesetzungssperre der Grund für die Vakanz sei.

**Herr Jahnke** teilt mit, dass das Ausschreibungsverfahren für den Koordinator FB 200 laufe und demnächst die Vorstellungsgespräche stattfinden würden.

**Herr Eichhorn** spricht die Personalkosten des FB 200 an. Anhand der präsentierten Zahlen habe er festgestellt, dass das Durchschnittsbruttogehalt eines Beschäftigten der Stadtverwaltung 4.724,00 € betrage. Für diese Rechnung habe er die Personalkosten durch die Anzahl der Mitarbeiter geteilt und die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung i. H. v. 19,4 % abgezogen. Seiner Meinung nach sei das ein ganz schön ordentliches Gehaltsgefüge im Vergleich mit Zahlen aus der Privatwirtschaft. In diesem Zusammenhang würde er die in einem anderen Ausschuss genannten Probleme der Personalrekrutierung bezweifeln. Er bittet um eine konkrete

## Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

Antwort, ob es sich bei den genannten Zahlen um die reinen Personalkosten mit dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung handle.

**Herr Jakobs** erläutert, es seien die reinen Personalkosten zzgl. dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, Beihilferückstellungen und Pensionsrückstellungen, sofern es sich um Beamte handle. Es sei also nicht das abschließende Bruttogehalt.

**Herr Schröder** ergänzt, dass auch Beiträge für eine Zusatzversorgung hinzukämen. Die Stadt Emden wendet, wie alle anderen Institutionen im öffentlichen Dienst auch, gesetzlich vorgeschriebene Beiträge für eine Zusatzversorgung ihrer Beschäftigten auf.

**Herr Wübbena** stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Budget des Betriebes Gebäudereinigung vor. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Renken** erkundigt sich, nach der geplanten Reinigung der Fensterflächen und ob diese zusätzlichen Personalkosten bereits im Budget eingeplant seien. Außerdem möchte er wissen, ob es Überlegungen gebe, die Gebäudereinigung insgesamt dem Gebäudemanagement zuzuordnen.

**Herr Wübbena** gibt an, dass diese Personalkosten nicht im Budget einkalkuliert seien. Weiter formuliert er Gründe, die gegen eine Zusammenlegung des Betriebes Gebäudereinigung des Eigenbetriebes Gebäudemanagement sprechen würden.

**Herr Bolinius** teilt mit, dass die Fraktionen vom Oberbürgermeister über die zwei zusätzlichen Stellen für die Reinigung der Fensterflächen informiert worden seien. Diese Stellen sollen mit entsprechend geschultem Personal besetzt werden. Alle Fraktionen hätten diesem Vorschlag zugestimmt. Er gehe davon aus, dass die genauen Personalkosten zu gegebener Zeit noch genannt würden.

**Herr Jakobs** gibt an, seiner Meinung nach seien diese Stellen für das Haushaltsjahr 2020 monetär nicht eingeplant, sondern müssten aus dem Gesamthaushalt bezahlt werden. Zunächst müsse der Haushalt genehmigt werden, dann erst könne die Stellenausschreibung erfolgen. Die Kosten für die zwei neuen Stellen müssten über die Gesamtpersonalkosten und deren Fluktuation gedeckt werden. Somit würden diese Personalkosten erst für das Haushaltsjahr 2021 veranschlagt.

**Herr Eichhorn** bedankt sich für die Ausführungen und erkundigt sich bezüglich der Personalkosten, ob sie auf geringfügig Beschäftigte oder auf Vollzeitbeschäftigte heruntergebrochen worden seien.

**Herr Wübbena** erläutert, dass bei der Gebäudereinigung in dem Sinne keine geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebe. Alle Reinigungskräfte seien vollversicherungspflichtige Beschäftigte. In diesem Zusammenhang erklärt er die Stundenaufteilung der Reinigungskräfte.

**Herr Eichhorn** bedankt sich für die Erläuterungen. Bei Personaldiskussionen bittet er zur Verdeutlichung zukünftig um einheitliche Zahlen.

**Frau Winter** bedankt sich bei Herrn Willms, Herrn Greiber, Herrn Jakobs und Herrn Wübbena für ihre Ausführungen zu den einzelnen Budgets.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**Protokoll Nr. 29 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen**

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 9 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.